

Bückeberg (jp). Auch im fünften Jahr ist „Funky Castle“ seinem Ruf gerecht geworden, eineder heißesten und angesagtesten Party-Adressen des Jahres zu sein. Das ebenso exklusivwie exquisite Party-Vergnügen im Innenhof des Schlosses, ließ wieder mehrere Hundertbegeisterte Gäste Samstagnacht bis zur Erschöpfung tanzen und feiern. „Sie können hierwirklich Großes erwarten“, versprach Gastgeber Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe.

Musikalisch ist „Funky Castle“ fraglos mit der in diesem Jahr erstmals verpflichteten „StreetLive Family“ in die ChampionsLeague der bundesdeutschen Party-Szene aufgerückt. Nicht nur, dass die Combo aus dem hessischen Langen bei Frankfurtschon bei den exklusivsten und größten Events der Republik aufspielte, erst vor wenigen Monaten wurde die Formationmit dem Conga Award, dem Oscar der deutschen Veranstaltungsbranche, als beste Party Band Deutschlands ausgezeichnet.

Gemeinsam auf der Bühne stand die „StreetLive Family“ mit Stars wie Huey Lewis oder Joe Cocker. Auch für den Auftritt in Bückeberg hatten die Hessen sich Prominenzmitgebracht: Keine Geringere als die südafrikanische Sängerin Bonita Niessen, Finalistinaus Stefan Raabs Castingshow „Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star“, brachte neben-Leadsänger Joe Whitney das Publikum mit ihrer unglaublich energiegeladenenSoulstimme zum Kochen.

Und als wäre das nicht schon hochkarätig genug, zauberte die „StreetLive Family“ als ganz besonderen Gast die aus Bückeberg stammende und in Köln beheimatete SängerinLenny Pojarov auf die Bühne. „Hallo, Heimat!“ begrüßte die hinreißende Künstlerin ihreFans, um anschließend mit „Hello“ von Lionel Richie, „Superstition“ von Stevie Wonderund „Don't mess with my man“ von Lucy Pearl drei Stücke als Leadsängerin zu performen.Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, bei „Hello“und „Superstition“ am Keyboard persönlich ins musikalische Geschehen einzugreifen. Mit„Alex, wir lieben Dich!“ bedankte sich die Sängerin beim Fürsten. Begeistert zeigte sichSängerin Bonita Niessen nebenbei nicht nur von der Party-Location („Vor so einereinmalig schönen historischen Kulisse bin ich noch nie aufgetreten.“), sondern von demBackstagebereich in der Schlosskapelle: „Einen besseren Ort, um sich einzusingen, kannman sich gar nicht vorstellen.“